Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1957)
Heft: 4

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793085

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

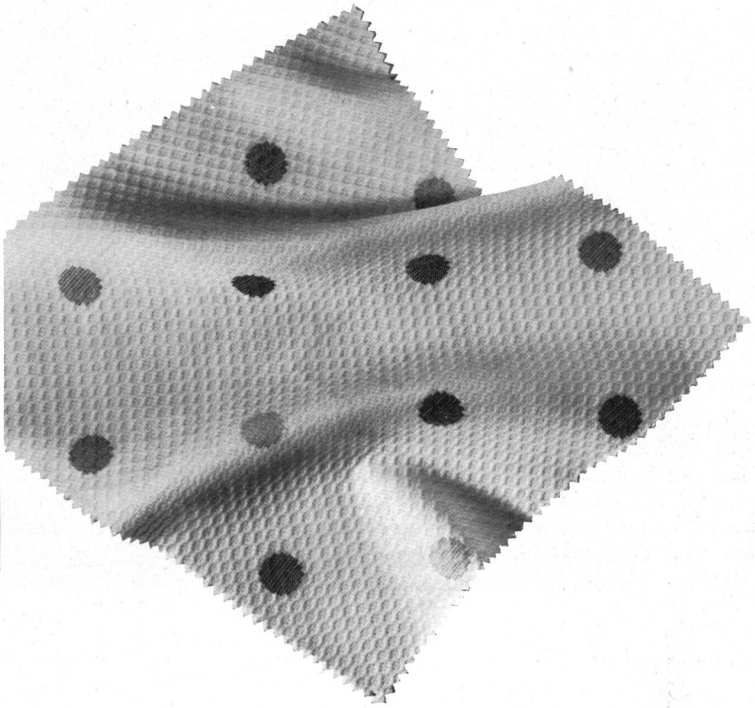
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Venezia

REICHENBACH & Co., SAINT-GALL
« RECO »

Piqué fantaisie de coton.
Fancy cotton piqué.
Piqué fantasía, de algodón.
Baumwoll-Fantasiepikee.

Modèle H. Haller, Zurich.



Chronik

Das Herrenkleid

Die soeben erschienene Nummer 134 der « Ciba-Rundschau » ist dem Herrenkleid gewidmet. Neben Artikeln aus dem Gebiet der reinen Textiltechnik (Färben, Veredlung usw.) enthält dieses elegante kleine Werk recht gut dokumentierte Ausführungen mit schönen Illustrationen über die folgenden Gebiete : Moderne Herstellung und Appretur von Herrenkleiderstoffen, das Herrenkleid bis 1850, das moderne Herrenkleid, die Herrenkonfektion einst und heute. Diesem Heft in *deutscher* Sprache wird im Januar die Übersetzung in die *englische* Sprache und im April 1958 diejenige in die *französische* Sprache folgen. (Herausgegeben von der CIBA, Basel.)

« Charme », das Notizbuch der Frau mit gutem Geschmack

Seit vierzehn Jahren bietet diese kleine Agenda jeden Winter der Frau mit gutem Geschmack ihre wertvollen Dienste an. Wer sie besitzt, wird sie stets mit sich in der Handtasche tragen. Neben den unentbehrlichen Spalten mit dem Kalender, der Platz bietet für tägliche Notizen und Eintragungen, einem Verzeichnis für Adressen usw. enthält das kleine Werk einen sehr gepflegten redaktionellen Teil. Dieses Jahr behandelt er das Thema des Briefwechsels und gibt Auszüge aus bekannten Briefen usw., wieder ; das ganze enthält sehr nette und geschmackvolle Bilder. Kurz, unter dem Einband aus grünem Leder in einem originellen Etui ist « Charme » ein nützlicher, eleganter und taktvoller Begleiter, von dem sich die elegante Frau das ganze Jahr hindurch nicht trennen wird. (« Charme »-Verlag F. A. Bopp, Zollikon-Zürich.)

Über die Wolle — Lainages suisses

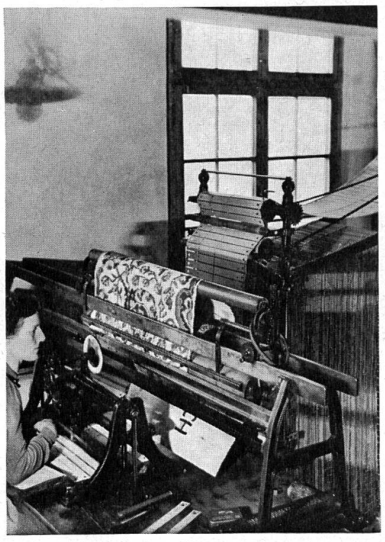
Nummer 12 der Zeitschrift « Lainages suisses » ist im Laufe des Herbstes erschienen. Es handelt sich um ein Heft mit getrennten deutschen und französischen Ausgaben, die neben Textbeiträgen und statistischen Angaben über die schweizerische Wollproduktion eine Fülle von Illustrationen von Wollgeweben enthält, welche die schweizerische Industrien dieser Branche fabrizieren. Diese beachtenswerte Werbezeitschrift wird vom Verein schweizerischer Wollindustrieller in Zürich, im Auftrag der schweizerischen Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien, herausgegeben.

Für die Handstricker

Der Aufschwung der Handarbeiten in zahlreichen Ländern hat eine sehr eindeutige Nachfrage nach Handstrickmodellen geschaffen. Die Woll- und Baumwollgarnfabrik, *Bucher & Co. A.-G.* in *Burgdorf*, hat kürzlich ein Album mit ungefähr hundert Handstrickmodellen für Damen-, Herren- und Kinderkleider herausgegeben. Die Strickanleitungen in deutscher und französischer Sprache sind durch Fotos und schematische Darstellungen der Modelle ergänzt. Dieses mit farbigen Bildern versehene Werk werden besonders alle jene Personen begrüssen, welche das Handstricken als nützlichen Zeitvertreib schätzen.

Eine Seltenheit und ein Jubiläum in der Teppichfabrikation

Der Unterschied zwischen einem handgeknüpften Orientteppich und einem maschinell hergestellten Teppich beruht auf der unterschiedlichen Art der Fixierung der Wollgarne, welche auf dem Gewebeboden den Flor bilden. Zahlreiche Forscher haben davon geträumt, die Möglichkeit zu finden, auf mechanische Art Teppiche zu fabrizieren, deren Florgarn in gleicher Weise *geknüpft* sein würde, wie der eines Smyrnateppichs ; wegen der hohen Löhne, die man in Europa zahlen muss, war es nicht gelungen, sie hier wirtschaftlich herzustellen. Ein ungarischer Erfinder löste die Aufgabe, indem er eine einfache und zweckmässige Knüpfmaschine baute.



Eine schweizerische Firma, welche heute allein auf der Erde in der Lage ist, maschinell Smyrna-Knüpfteppiche herzustellen, hat die beiden einzigen bestehenden Knüpfmaschinen samt den Patenten erworben. Dieses vor einem Vierteljahrhundert gegründete Unternehmen ist die *Knüpfteppich-Fabrik A.-G.* in *Lotzwil* bei Langenthal. Es ist verständlich, dass diese Maschinen inzwischen ganz erheblich verbessert und sorgfältig instand gestellt wurden, bevor man in der Lage war, mit ihnen in rascher Arbeit Teppiche von beliebigem Ausmasse gemäss dem Wunsche eines Kunden zu knüpfen. Lotzwiler Teppiche werden nicht nur mit orientalischen Mustern verfertigt ; es werden auch solche mit modernen Dessins oder einfarbig fabriziert ; aber alle diese Teppiche werden in einer einzigen Standardqualität mit 70 000 Knoten auf den Quadratmeter hergestellt. Dieser Typ wurde nach zahlreichen Versuchen ausgewählt. Die Farbenkarte umfasst 1200 Farben, was weit ausgedehnte Möglichkeiten verschafft ; alle verwendeten Garne bestehen aus reiner Schurwolle und sind gegen Mottenfrass durch Mitin geschützt.

Es lag uns daran, dieser interessanten Textilunternehmung einige Worte zu widmen, die kürzlich ihr 25jähriges Bestehen feiern konnte und die einzige dieser Art in der Welt ist. T. S.

Eine Sisaf-Ausstellung

Société Industrielle pour la Schappe, Bâle
« SISAF »
S. A. de Filatures de Schappe, Kriens.

Photo Wolgensinger

Die Bettwäsche aus Spun-Nylon wurde kürzlich mit Erfolg auf dem schweizerischen Markt eingeführt. Die nebenstehende Photo zeigt eine Ausstellung von solcher Artikel im Schaufenster eines grossen Zürcher Warenhauses. Bettwäschefabrikation : *Weberei Wetzikon, Zürich.*

Fragen der Verteilung in der Textilbranche

Unter dem Titel « Problème de la distribution des textiles » hat die Agence européenne de productivité der Organisation für europäische Wirtschaftszusammenarbeit soeben einen vorläufigen Bericht veröffentlicht, der von G. Tørnquist, Professor an der Hochschule für Wirtschaftswissenschaften in Stockholm, redigiert wurde. Im ersten Teil enthält dieses Werk eine Studie über die allgemeinen Probleme, die sich in der Verteilung der Textilien stellen sowie einige Vorschläge für die Zukunft. Im zweiten Teil findet man eine kurze Darstellung der Lage in der Textilverteilung mit statistischen Tabellen folgender Länder : Belgien, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Schweden und Vereinigtes Königreich.

Eine schöne Geburtstagsfeier

Die Firma *Bischoff Textil A.-G.* in *St. Gallen* hat kürzlich in einer Feier ihrem dreissigjährigen Bestehen gedacht. Im Jahr 1927 gründeten die Herren Otto Bischoff und sein Teilhaber Max Hungerbühler die Firma Bischoff, Hungerbühler & Co., trotz der unheilvollen Lage auf dem Stickereimarkt. Doch der Mut liess sich vom Missgeschick nicht besiegen ; im Jahre 1934, als die Ausfuhr der schweizerischen Stickereien am tiefsten stand, sicherte sich das junge Haus mit einem Export von 1,5 Millionen Franken einen Zehntel der gesamten Ausfuhrsumme.

Um die Risiken des Unternehmens besser zu verteilen, begab sich die Firma auch auf andere Tätigkeitsgebiete, indem sie die Regenmäntelfabrik Mafa A.-G. übernahm, deren Marke « Matador » den Lesern unserer Zeitschrift wohlbekannt ist. Sie hatte vollen Erfolg in der Fabrikation von Schürzen, Tischdecken, Taschentüchern, Vorhängen usw. Zur Feier ihrer Gründung vor 30 Jahren hat die Firma, die inzwischen ihren Namen in Bischoff Textil A.-G. umwandelte, im August dieses Jahres ein neues und gross angelegtes Gebäude im Randgebiet der Stadt St. Gallen bezogen, in dem sich nicht nur die Verwaltung, sondern beinahe die sämtlichen Produktionsbetriebe befinden. Es freut uns, der ihr Jubiläum begehenden Unternehmung und allen ihren Betrieben unsere Glückwünsche zu entbieten für das, was sie geleistet hat ; möge sie auch in der Zukunft schönen Erfolg haben. T. S.